

## Das Netzwerk **INGA** will

durch den Aufbau eines Netzwerkes dazu beitragen, die wirtschaftliche Basis des Landkreises Greiz durch Unterstützung und Förderung der regionalen Ausbildungsstruktur nachhaltig zu sichern.

## Das Netzwerk **INGA** zielt auf

- die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Landkreis Greiz zu mehr Ausbildung, damit diese ihren zukünftigen Fachkräftebedarf sichern können;
- die Erhöhung der Wirksamkeit von Berufsorientierungsaktivitäten bei Schulen und Schülern, damit Jugendliche attraktive berufliche Perspektiven im Landkreis Greiz verfolgen und weniger abwandern;
- die Gewinnung aller an Ausbildung beteiligten Akteure und Institutionen dafür, ihre Potentiale und Ressourcen für eine verbesserte Ausbildungsmarktsituation im Landkreis Greiz einzusetzen.

## Um diese Ziele zu erreichen, sollen

- kleine und mittlere Unternehmen,
- Schulen und Schüler
- sowie alle an Ausbildung beteiligten Akteure und Institutionen **vernetzt kooperieren.**

## Das Netzwerk **INGA** erbringt

### Leistungen für die Region:

- Erstellung einer auf den Landkreis Greiz bezogenen Ausbildungsplatzpotenzialanalyse.
- Erstellung eines periodisch erscheinenden Ausbildungskataloges für den Landkreis Greiz.
- Gründung eines Vereins für Ausbildungsmarketing im Landkreis Greiz.

### Leistungen für die kleinen und mittleren Unternehmen:

- Unterstützung bei der Ermittlung des betrieblichen Ausbildungsbedarfes und der betrieblichen Ausbildungsressourcen.
- Unterstützung bei der Auswahl betrieblich erforderlicher und geeigneter Ausbildungsberufe.
- Unterstützung bei Fragen und Problemen der betrieblichen Ausbildungsorganisation.
- Unterstützung bei der Erstellung und Präsentation betrieblicher Anforderungsprofile an Lehrstellensuchende in der Region.
- Unterstützung bei der gezielten Ansprache und Auswahl fachlich und persönlich geeigneter Jugendlicher.

### Leistungen für Schulen und Schüler:

- Förderung der Berufswahlreife durch Unterstützung von Berufsorientierungsprozessen.
- Förderung einer fundierten Berufswahlentscheidung durch Bereitstellung von Informationen über die Ausbildungsbedingungen regionaler Berufsfelder.
- Förderung der Ausbildungsreife und Berufseignung durch Unterstützung bei der Durchführung von Praktika, Betriebserkundungen etc. in regionalen Kleinunternehmen.
- Förderung der Betriebseignung Ausbildungssuchender durch aktive Auseinandersetzung mit den Anforderungsprofilen regionaler Ausbildungsbetriebe.
- Unterstützung bei der gezielten Bewerbung um einen betrieblichen Ausbildungsplatz im Landkreis Greiz.

# SIND SIE DABEI?



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

## Kontakt und weitere Informationen:

### ProTeGe GmbH

Projekt-Transfer-Gesellschaft für berufliche Weiterbildung und Training  
Gutenbergstraße 2  
07973 Greiz

Tel.: 03661 7049-0

Fax: 03661 7049-15

E-Mail: [inga@protege.de](mailto:inga@protege.de)

Internet: [www.protege.de](http://www.protege.de)

### Ansprechpartner:

Andreas Telke  
Dietmar Stenzel  
Helmut Musy



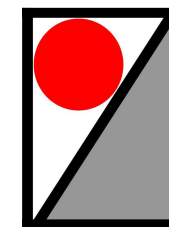
ist ein Projekt für den Landkreis Greiz aus dem Programm

### „JOBSTARTER – Für die Zukunft ausbilden“

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Mit diesem Programm werden bundesweit Innovationen und Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung gefördert. Das Programm zielt darauf, betriebliche Ausbildung zukunftsorientiert als Instrument zur Bewältigung des Strukturwandels zu verstehen und wirksam für die regionale Wirtschaftsförderung zu nutzen.

### Laufzeit des Projektes:

01.01.2007 bis 31.12.2008



ProTeGe

## Landkreis Greiz - Ausbilden für die Zukunft



- Gemeinsam handeln
- Ressourcen nutzen
- Potenziale ausschöpfen
- Neue Wege gehen

Projekt-Transfer-Gesellschaft für berufliche Weiterbildung und Training  
Geschäftsführer: Udo Beireis, Amtsgericht Gera HRB 9548, Sitz der Gesellschaft: Greiz



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds